



Kindergruppen gründen

Impressum

© 2019, NAJU (Naturschutzjugend im NABU)
Bundesgeschäftsstelle
Karlplatz 7
10117 Berlin

Tel. 030 - 65 21 37 52 0
Fax 030 - 65 21 37 52 99
E-Mail: NAJU@NAJU.de
Internet: www.NAJU.de

Text: Bianca Barkow, Meike Lechler, Hanna Thon,
Marc Süsser, Stefanie Wolf

Bildauswahl: Isabel Steglich

Redaktion: Hanna Thon (V.i.S.d.P.), Elena Lange

Gestaltung: fischhase Information und Gestaltung,
www.fischhase.de

Bildnachweis Titelseite: Franz Fender

Vielen Dank an die NAJU Dresden für die Bereitstellung
der vielen schönen Momentaufnahmen aus der
NAJU-Arbeit.

Inhalt

Vorwort	5
Verantwortung für zukünftige Generationen	7
Eine geeignete Gruppenleitung finden	8
Beispiel: Gruppenleitung finden	9
Finanzierung von Kindergruppenarbeit	10
Qualifizierung der Gruppenleitungen	11
Teilnehmende gewinnen	12
Ich bin gerne bei der NAJU, weil	13
Ideen für die Gruppenstunde	14
Übergang zur Jugendgruppe	16
Recht und Versicherung	17
NAJU und NABU	18
Kompakt	19
Lesen und Surfen	20
NAJU vor Ort	21
NABU vor Ort	22





Foto: Franz Fendler

Vorwort

Liebe NABU- und NAJU-Aktive,

seit einiger Zeit bin ich Großvater. Das erfüllt mich mit großem Stolz, aber auch mit großer Sorge. Denn die heutige Welt steht am Scheidepunkt: schaffen wir es, Umweltbedingungen zu erhalten, die auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Leben ermöglichen werden?



Foto: Die Hoffotografen

Um die Frage mit einem „ja“ beantworten zu können, wird es auch von entscheidender Bedeutung sein, dass wir Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Natur heranzuführen. Denn nur wer in jungen Jahren einen Bezug zu Natur und Umwelt aufgebaut hat, wird sich auch später für deren Erhalt einsetzen. Genau hier sehe ich den NABU, als einen der Träger des Wissens um Natur und Artenvielfalt in der Verantwortung. Denn wer, wenn nicht wir, sollte das Wissen und die Erfahrung zum Erhalt der Lebensgrundlagen an die nachfolgende Generation weitergeben?

Daher sind neue Anstrengungen erforderlich, um die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verband auszubauen. Im Rahmen einer NAJU-Gruppengründungs-Offensive wollen wir in den nächsten Jahren weiterhin vielfältige Hilfestellungen geben, um die Verbandsarbeit in diesem zukunftsträchtigen Bereich zu verstärken. Diese Broschüre soll diese Aufgabe unterstützen.

Mit diesem Heft haben wir daher eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gründung von NAJU-Kindergruppen geschrieben. Fragen wie: „Wie finde ich eine Gruppenleitung? Wo bekomme ich Anregungen für Gruppenstunden? Was ist die Juleica?“ werden ausführlich behandelt. Am Ende der Broschüre finden Sie Kontaktdaten, damit Sie wissen, an wen Sie sich bei weiteren Fragen wenden können. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und vor allem viel Erfolg bei der Gründung ihrer lokalen NAJU-Gruppe.

Olaf Tschimpke, NABU-Präsident



Foto: Philipp Striegler

Verantwortung für zukünftige Generationen

Seit 1899 setzt sich der NABU für den Natur- und Umweltschutz ein – und nicht mit schönen Sonntagsreden – NABU Aktive packen an und machen praktischen Naturschutz vor Ort. Damit übernehmen die Menschen in unserem Verband seit über einem Jahrhundert Verantwortung für nachfolgende Generationen, indem sie dafür arbeiten, die Natur so zu erhalten, wie sie sie vorgefunden haben.

Um dieses Engagement langfristig zu erhalten, ist es wichtig, Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Natur heranzuführen. Denn nur wer Arten und Lebensräume kennen und schätzen gelernt hat, wird sich auch später für deren Erhalt einsetzen. Denn letztlich ist es notwendig, dass jeder Einzelne sein Leben im Sinne einer nachhaltigen Lebensweise ausrichtet.

Helfen Sie mit, junge Menschen in die Naturschutzarbeit des NABU vor Ort einzubeziehen. Denn Natur hautnah zu erleben ist heute nicht mehr selbstverständlich. Fördern Sie den Nachwuchs, damit das Wissen der NABU-Gruppen an die nächsten Generationen weitergegeben wird.



Foto: Franz Fender

Eine geeignete Gruppenleitung finden

Wenn Sie eine Kindergruppe aufbauen wollen, müssen Sie sich zunächst auf die Suche nach einer Betreuungsperson machen, die Lust hat, regelmäßige Treffen anzubieten. Um eine funktionierende Kindergruppe aufzubauen, braucht es immer eine Bezugsperson – sie ist Ansprechpartner für Kinder und Eltern und plant die Aktivitäten der Gruppe. Im besten Fall trifft sich die Betreuungsperson regelmäßig mit ihrer Gruppe, zum Beispiel alle 14 Tage für zwei Stunden am Nachmittag.

Und wie finden Sie so eine Person? Als allererstes bietet es sich an, sich im Bekannten- und Freundeskreis umzuhören und gezielt Personen anzusprechen, die geeignet erscheinen. Gibt es nicht vielleicht sogar unter den Aktiven in Ihrer Gruppe jemanden, der für diese spannende Aufgabe in Frage kommen würde?

Grundsätzlich können alle Menschen die Gruppenleitung übernehmen, wenn sie Freude am Umgang mit Kindern haben, gerne in der Natur sind sowie Lust und Zeit haben, sich zu engagieren. Das können Jugendliche, Studierende, Eltern oder andere Personen sein.

Sollte sich auf diesem Weg niemand finden, so kann eine Anzeige in der lokalen Zeitung oder ein Aushang an der örtlichen Grundschule, in einem Geschäft oder bei der Gemeinde weiter helfen. Oder versenden Sie ein Rundschreiben an alle NABU Mitglieder Ihres Ortes.

Für die Suche nach einer geeigneten Gruppenleitung sollte sich jemand in der NABU-Gruppe verantwortlich fühlen und als fester Ansprechpartner gut erreichbar sein. Interessierte sollten Sie nicht lange warten lassen und zeitnah zu einem persönlichen Gespräch einladen. In dem

Gespräch können Sie herausfinden, ob die Erwartungen und Bedürfnisse beider Seiten zusammenpassen.



Foto: Robert M. Chalk

Beispiel: Gruppenleitung finden

Annette Prien, Gruppenleiterin

„Ich wohne in Pankow, einem immer noch recht grünen Bezirk in Berlin, in dem aber viel gebaut wird. Viele Grünflächen und Brachen verschwinden. Durch die Einschulung meiner Tochter wurde mir bewusst, dass Kinder einen Großteil ihres Tages in geschlossenen Räumen verbringen. Außerdem war der Schulhof ziemlich kahl und die Bewegungs- und Naturerlebnismöglichkeiten sehr eingeschränkt.“

Diese 3 Punkte haben mich als Umweltpädagogin und Mutter sehr beschäftigt und ich stellte mir die Fragen: wie kann ich ein Bewusstsein für die Bedeutung der Natur in der Stadt bei den Kindern fördern? Wie kann ich ihnen zu mehr Bewegung im Freien verhelfen und wie kann ich mit Beteiligung der Kinder den Schulhof und ihr Umfeld umweltfreundlich und naturnah gestalten? Die Antwort war und ist die NAJU-Kindergruppe.“



Foto: A. Prien

Annette



Foto: A. Prien

Luca

Luca Zangrando, Gruppenleiterin

„Im Sommer diesen Jahres bin ich 16 geworden und somit bald zu alt, um als Teilnehmerin bei Umweltcamps mitzufahren. Deswegen habe ich eine Ausbildung zur Jugendleiterin gemacht (Juleica). Die zwei langen Wochenenden der beiden Module waren für mich eine wunderschöne und erfahrungsreiche Zeit. Da die Ausbildung verbandsübergreifend ist, lernte ich viele neue, junge, naturinteressierte, engagierte und total sympathische Leute unter anderem von der NAJU kennen, wie zum Beispiel Annette. Zufälligerweise wohnt Annette nicht weit von mir entfernt und ich fand sie von Anfang an super lieb. Annette bot mir an, bei ihrer Kindergruppe Pankow vorbeizuschauen. Seither unterstütze ich sie bei ihrer Kindergruppe.“

Finanzierung von Kindergruppenarbeit

Eine erfolgreiche Kinder- und Jugendgruppenarbeit steht und fällt mit einer ausreichenden finanziellen Unterstützung. Daher sollte Ihre NABU-Gruppe der Gruppenleitung einen jährlichen, festen Etat zur Verfügung stellen. Besonders bei der Neugründung einer Gruppe sollte ausreichend Startkapital für Erstanschaffungen eingeplant werden. Vertrauen Sie bei der Finanzmittelverwendung der Gruppenleitung. Vereinbaren Sie gemeinsam, wie ein Kassenbuch zu führen ist und in welcher Form die Belege abgelegt werden sollen.

Es ist auch möglich, einen geringen Teilnahmebeitrag (z. B. 2 €) pro Gruppenstunde oder einen monatlichen Beitrag für Materialien von den Gruppenmitgliedern zu nehmen. Wenn Sie diesen Beitrag für Mitglieder erlassen, schaffen Sie auch Anreize, dem NABU beizutreten.

Mitgliederwerbung

Jede NABU-Gruppe kann eine Nummer zur verbandseigenen Werbung (VW-Nummer) beantragen, sodass in den ersten beiden Jahren fast der komplette Mitgliedsbeitrag direkt an die NABU-Gruppe vor Ort fließt. Denken Sie bei der Mitgliederwerbung auch daran, dass es eine Kindermitgliedschaft gibt, aber in vielen Fällen auch die Familienmitgliedschaft sehr attraktiv sein kann. Weitere Infos finden Sie im Verbandsnetz unter www.NABU-Netz.de

Häufig gibt es beim Stadt- oder Kreisjugendring oder vom Jugendamt Zuschüsse für Materialien oder auch einen Zuschuss für die Kinder- und Jugendarbeit. Erkundigen Sie sich hierzu beim örtlichen Jugendamt, denn die NAJU ist als Träger der freien Jugendhilfe auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes anerkannt.

Es lohnt sich, bei Banken, Krankenkassen oder Geschäften nach Spenden zu fragen. Besonders für öffentlichkeitswirksame Aktionen ist es möglich, Sponsoren zu gewinnen. Auch auf den eigenen Veranstaltungen können Spenden gesammelt werden. Vielleicht kann die Kindergruppe etwas basteln und auf dem nächsten NABU-Stand zum Verkauf anbieten?

Übungsleiter*innenpauschale

Nicht alle Gruppenleitungen können komplett ehrenamtlich arbeiten, oftmals ist eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung notwendig (z.B. 10 € pro Gruppenstunde). Um diese Form des Engagements für unsere Gesellschaft zu unterstützen, gibt es die Modelle der Übungsleiter- bzw. Ehrenamtspauschale. Eine Summe von bis zu 2.400 € im Jahr kann somit steuer- und sozialversicherungsfrei bleiben. Weitere Infos finden Sie im Verbandsnetz unter www.NABU-Netz.de



Foto: Janto Trappe

Qualifizierung der Gruppenleitungen

Die Gruppenleitung sollte über geeignete Qualifikationen verfügen, um langfristig mit Kindern zusammen zu arbeiten. Natürlich muss dies kein abgeschlossenes Pädagogik- oder Biologiestudium sein, doch eine Jugendleitercard „Juleica“ sollte vorhanden sein.

Die Juleica gilt innerhalb von NAJU und NABU als geeignetes Qualitätssiegel für Gruppenleitungen im Kinderbereich. Für die Inhalte der Ausbildung gibt es bundesweite Qualitätsstandards. Die Juleica-Ausbildung umfasst mindestens ein Wochenseminar bzw. zwei Wochenendseminare mit mindestens 30 Stunden. Dabei werden verschiedene Themenbereiche wie Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Kinder- und Jugendschutz sowie Recht und Versicherung behandelt. Die Ausbildung umfasst zudem einen Erste-Hilfe-Kurs (12 Stunden) sowie einen verbandsspezifischen Anteil, in dem unter anderem Aktionsideen ausgetauscht werden. Eine Juleica ist drei Jahre gültig.

Für die Neuausstellung muss ein Kurs von mindestens acht Stunden belegt werden. An vielen Orten gibt es mit der Juleica Vergünstigungen, z. B. im Freibad, bei Ausstellungen usw.

Die NAJU-Landesverbände bieten regelmäßig Juleica-Ausbildungen an. Aktuelle Termine und Informationen zu Fortbildungsseminaren erfahren Sie in Ihrer zuständigen NAJU-Landesgeschäftsstelle. Da es sich um ein bundesweit einheitliches Schulungssystem handelt, können auch die Angebote anderer Verbände genutzt werden – Auskunft geben auch die örtlichen Stadt- und Kreisjugendringe.

Weitere Informationen unter:
www.juleica.de



Teilnehmende gewinnen

Eine Gruppenleitung ist gefunden, die Rahmenbedingungen sind geklärt, fehlt nur noch eines: Kinder. Am besten ist es, wenn Sie erst einmal mit einer relativ kleinen Gruppe beginnen und die Altersgrenzen vorher festlegen. Optimal ist es, zu Beginn mit einer Gruppe von etwa acht Kindern im Alter von sieben bis zehn Jahren zu starten.

Nutzen Sie die örtliche Presse oder Ausgänge in Schulen und Geschäften oder der Gemeinde, um Kindern für Ihre Gruppe zu gewinnen. Oder gehen Sie direkt in die entsprechenden Klassen und stellen Sie das Angebot kurz vor. Bereiten Sie einen Handzettel mit den wichtigsten Informationen vor, den Sie den Kindern

für ihre Eltern mitgeben können. Oder laden Sie die Eltern vor dem ersten Gruppentreffen zu einem Elternabend ein. Informieren Sie alle NABU-Mitglieder vor Ort. Außerdem sollten unbedingt alle NABU-Mitglieder vor Ort informiert werden.

Später, wenn die Gruppe „ins Rollen gekommen ist“, werden die meisten Kinder über Mund-zu-Mund-Propaganda für die Gruppentreffen geworben. Bei Kindern erfolgt die Kontaktaufnahme zumeist über die Eltern.



Ich bin gerne bei der NAJU, weil ...



Foto: Robert Michalik

... ich der Natur so nah bin.



Foto: Robert Michalik

... ich viel lerne, schöne Tiere und Landschaften sehe und die Betreuer nett sind.



Foto: Robert Michalik

... ich dort mit viel Spaß etwas über die Natur lernen kann.



Foto: Philipp Striegler

... wir Fahrrad fahren und Fußball spielen.



Foto: Robert Michalik

... wir lernen, dass man auch in der Natur leckere Sachen findet.



Foto: Robert Michalik

... es Spaß macht, mit anderen Kindern zu spielen und neue Dinge zu lernen.

Ideen für die Gruppenstunde

Gerade in der Anfangszeit ist die Gruppenleitung gefordert, Ideen mitzubringen und die Gruppenstunden vorzubereiten. So kann bei der Gestaltung der Gruppenstunde auf die verschiedenen Jahreszeiten eingegangen werden: es können die ersten Frühlingsboten entdeckt, im Sommer ein Bienenhotel gebaut, im Herbst Zugvögel beobachtet und Spuren im Schnee gefunden werden. Hat sich eine feste Gruppe gebildet, empfiehlt es sich, die Kinder das Programm mitgestalten zu lassen. So kann das selbstständige Handeln der Kinder gefördert und auf die jeweiligen Vorlieben eingegangen werden.

Hilfreich ist es, der Kindergruppe einen Raum zur Verfügung zu stellen. So ist auch bei schlechtem Wetter ein Alternativprogramm möglich ist, z. B. Basteln mit Naturmaterialien.

Eine Vielzahl von Ideen zur Gestaltung der Gruppenstunde finden Sie auf den Internetseiten der NAJU, die wichtigsten Links stehen hinten im Heft. Eine weitere Fundgruppe für Aktionsideen ist der „NAJU-Starter-Kit-Ordner“. Das NAJU-Starter-Kit ist eine Sammlung für neue Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben vielen Spielideen enthält es Informationen zur Gruppengründung und Gruppenleitung, zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen sowie Aktionsideen für Ihre Arbeit vor Ort.

Die vom NAJU-Bundesverband bereitgestellten Basisinformationen werden jeweils durch länderspezifische Materialien ergänzt. Sie erhalten den Starter-Kit-Ordner in Ihrer zuständigen NAJU-Landesgeschäftsstelle.

Veronika Sorg, Gruppenleiterin

„Der NABU Wehrheim verfügt zum Glück über viele Biotope, in denen immer was zu tun ist. Je nach Jahreszeit haben wir feste Aktionen wie Nistkastenkontrolle, Müllsammeln, Bienenaktion. Ansonsten sind wir in den Biotopen und werden dort aktiv. Von Seminaren komme ich manchmal mit Ideen zurück, die ich gerne mit aufnehmen. Unsere Treffen finden ca. zwei Mal im Monat statt. Wir sind eigentlich immer draußen da wir keine Räumlichkeit haben. Einmal war ich mit den Kids drinnen und habe (nach einem Vogel-Seminar) einiges gebastelt und gespielt. Wenn es in unser Konzept passt; machen wir auch bei Aktionsideen des Bundesverbandes mit.“



Foto: M. Schwab

Veronika

Jochen Grunwald, Gruppenleiter

„Bei der Planung der Aktivitäten sind für mich in erster Linie die Gedanken der Kinder wichtig. Sie haben eine ganz andere Sicht als wir Erwachsenen. So gehen Kinder zum Beispiel mit einer ganz anderen Augenhöhe durch die Natur und nehmen dementsprechend andere Reize in der Natur wahr. Das muss man als Erwachsener begreifen und akzeptieren. Ich sehe mich als Moderator und Begleiter der Kindergruppe und arbeite mit den Kindern nach dem Motto von Maria Montessori: ‚Hilf mir, es selbst zu tun! Sprich, ich kümmere mich um die finanziellen Mittel und bin nicht der Boss. Wenn man so mit den Kindern arbeitet, ergibt sich von selbst ein Thema nach dem anderen. Kinder müssen merken, dass sie echte Partner im Naturschutz sind und das erkennt auch unsere NABU-Gruppe in Peitz.“



Übergang zur Jugendgruppe

Irgendwann kommt der Punkt, wo Mädchen Jungs seltsam finden und auch die Jungs nicht mehr viel mit den Mädchen anfangen können. Einher geht dies mit körperlichen Veränderungen – die Hormone spielen verrückt, die Pubertät beginnt. Häufig ist die Arbeit in der Natur für Jugendliche nicht mehr so interessant. Viele Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 14 Jahren haben eher das Bedürfnis „abzuhängen“, statt etwas aktiv zu tun. Während im Kleinkindalter die Suche nach neuen Erfahrungen zentral ist, stehen bei Jugendlichen der eigene Lebensentwurf und der individuelle Weg in der Gesellschaft im Mittelpunkt. In jedem Fall ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit

zu geben, die eigenen Kompetenzen zu entdecken. Dafür sind Selbstbestimmung und Freiraum elementar. Erfolgreich sind NAJU-Jugendgruppen meist unter folgenden Bedingungen: Die Jugendlichen werden ernst genommen, z. B. dadurch, dass sie eine eigene Jugendvertretung im NABU-Vorstand haben. Die Jugendgruppe verfügt über ein eigenes Budget.

Es gibt die Freiheit, Projekte nach eigenen Vorstellungen umzusetzen. Die Jugendlichen haben einen eigenen Treffpunkt (z. B. einen alten Bauwagen), der nach eigenen Vorstellungen ausgestaltet wird. Es gibt einen festen NABU-Ansprechpartner, der mit Rat zur Seite steht.

Marco Schwab (17 Jahre), Kreisjugendsprecher in der NAJU Wetterau

„Alles hat damit angefangen, dass ich und noch ein paar Jugendliche hier aus dem Kreis die Idee hatten, eine NAJU-Kreisgruppe zu gründen. Wir wollten einfach gerne mit anderen jungen Menschen zusammen etwas für die Umwelt machen und dabei viel Spaß haben. Davor wusste ich nicht viel über die NAJU, den NABU und deren Aufbau. Es gab hier zwar auf Ortsebene viele Kindergruppen, aber fast keine Angebote für Jugendliche, die ja weder bei den Kindern noch bei den Senioren mitmachen wollen. Doch die Erwachsenen vom Kreisvorstand haben uns gleich sehr viel Hilfe, aber auch viele Freiheiten für unsere eigenen Ideen geboten. Anfangs haben wir meistens bei den Erwachsenen mitgemacht, doch schon nach kurzer Zeit planten wir unsere eigenen Aktionen, bekamen neue Mitglieder und organisieren uns mittlerweile in einem eigenen kleinen Vorstand.“



Foto: V.Sorlg

Marco

Recht und Versicherung

Die Themen „Recht und Versicherung“ sind sehr umfangreich. Es empfiehlt sich daher, ein Qualifizierungsseminar auf Landesebene zu besuchen – auch in der Juleica-Ausbildung wird auf diese Themen eingegangen. Dort werden ausführlich Fragen zu Themen wie Versicherung und Aufsichtspflicht beantwortet.

Grundsätzlich sind alle Mitglieder des Verbandes über die Haftpflicht- und Gruppenunfallversicherung des NABU bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit versichert. Daher ist es am besten, wenn alle teilnehmenden Kinder in der Kindergruppe auch tatsächlich Mitglied werden. Sollte die Gruppenleitung selbst noch kein Mitglied sein, aber gerne eine Kindergruppe leiten wollen, so schenken Sie ihm/ihr den ersten Mitgliedsbeitrag als Dankeschön.

Es sollten unbedingt alle Kinder und ihre Eltern schriftlich darauf hingewiesen werden, dass der NABU bei Schäden nur im Rahmen seiner gesetzlichen Haftpflicht haftet. Weisen Sie am besten schriftlich darauf hin, dass Versicherungsschutz nur dann gewährt werden kann, wenn eine Mitgliedschaft besteht und lassen Sie sich diese Information von den Eltern schriftlich bestätigen. Vergessen Sie nicht zu erwähnen, welche Vorteile eine Mitgliedschaft mit sich bringt, beispielsweise die vierteljährlich erscheinende Verbandszeitschrift oder die Ermäßigung bei NAJU Freizeiten und Veranstaltungen sowie der freie Eintritt in allen bundesweiten NABU-Naturschutzzentren.

Während der Gruppenstunde übernimmt die Gruppenleitung die Aufsichtspflicht. Sie sorgt dafür, dass die anvertrauten Minderjährigen nicht zu Schaden kommen bzw. niemandem Schaden zufügen. Die Entscheidung, wie viele Aufsichtspersonen pro Gruppentreffen notwendig sind, liegt prinzipiell bei der Gruppenleitung und hängt auch davon ab, wie erfahren diese ist. Bei mehr als zehn Kindern ist eine zweite Person als Unterstützung auf jeden Fall sinnvoll.

Mit Blick auf den Versicherungsschutz gelten folgende Betreuungsschlüssel als angemessen: Für Aktivitäten mit geringem Betreuungsaufwand, beispielsweise einer Bastelstunde im Gruppenraum, ist eine Betreuer*in für zehn Teilnehmende ausreichend. Bei durchschnittlichem Betreuungsaufwand, etwa im Rahmen eines Ausflugs, ist eine Betreuungsperson pro acht Teilnehmenden sinnvoll. Handelt es sich um Aktivitäten mit hohem Betreuungsaufwand, beispielsweise eine Kletter- oder Kanutour, muss pro sechs Teilnehmende eine Betreuungsperson anwesend sein.

Gruppenstunden im Team vorzubereiten macht außerdem Spaß und im Krankheitsfall gibt es eine Vertretung. Es können natürlich auch Eltern der Kinder um Unterstützung gebeten werden.

NAJU und NABU

In der Satzung des NABU ist auch die organisatorische Zugehörigkeit von jungen Mitgliedern geregelt. So gehören alle Mitglieder unter 28 Jahren automatisch zur Naturschutzjugend (NAJU), der Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Die NAJU ist für den Kinder- und Jugendbereich zuständig, auch für diejenigen, die im Verband in diesem Bereich tätig sind – das bedeutet auch die Gruppenleitungen. Folglich sollten alle Kinder- und Jugendgruppen die Bezeichnungen NAJU-Gruppe oder NAJU Kindergruppe führen. Auch die Verwendung des NAJU-Logos ist sinnvoll.

Die NAJU ist ein Teil des NABU und jede NAJU-Gruppe muss rechtlich einer NABU-Gruppe zugeordnet sein. Sollte vor Ort keine NABU-Gruppe existieren, dann kann das zum Beispiel die NABU-Gruppe des Nachbarortes sein. Um den Aus-

tausch untereinander sicherzustellen und gemeinsame Aktionen durchzuführen, sollte vor Ort immer eine enge Zusammenarbeit zwischen NAJU und NABU angestrebt werden.

Die besondere Stärke der NAJU besteht in einem breit gefächerten Angebot an praktischen Aktionen für Kinder und Jugendliche zum Erleben von Natur und Umwelt. Die NAJU hat zudem eine eigene föderale Struktur und damit auch eigene Gremien und Vorstände. Sie bietet so jungen Menschen die Möglichkeit zur Selbstbestimmung und gute Entwicklungschancen. Damit wird die NAJU dem zentralen Leitgedanken politischen Handelns gerecht und regt zudem gesellschaftliches Engagement und Mitverantwortung an.



Kompakt

Zehn gute Gründe für Kindergruppenarbeit

- 1** Der NABU übernimmt Verantwortung für die nachhaltige Bildung zukünftiger Generationen.
- 2** NAJU-Gruppen bereichern die Arbeit vor Ort, z. B. bei gemeinsamen Naturschutzpflegeeinsätzen oder mit Veranstaltungen.
- 3** Das enorme Fachwissen über die heimische Flora und Fauna der NABU-Gruppe wird weitergegeben und geht nicht verloren.
- 4** Kindergruppen sind ein Imagegewinn für die NABU-Gruppe. Sie bekommt dadurch Zustimmung, Ansehen und Rückhalt in der Gemeinde.
- 5** Kindergruppen geben der NABU-Gruppe ein „junges Gesicht“, sie sorgen für frischen Wind in der NABU-Arbeit vor Ort.
- 6** Über die Arbeit mit Kindern erreicht man die Eltern und damit neue Mitglieder.
- 7** Mit der Gründung einer Kindergruppe wird „neuen Aktiven“ ein Engagementfeld in der NABU-Gruppe eröffnet.
- 8** Sie gewinnen neue Mitglieder für den NABU. Der Mitgliederzuwachs schenkt dem NABU mehr Gewicht in der politischen Diskussion und gibt dem NABU gleichzeitig mehr finanzielle Mittel für die Naturschutzarbeit.
- 9** Über Aktionen mit Kindern wird gerne in der Presse berichtet, so dass die öffentliche Wahrnehmung des NABU gestärkt wird.
- 10** Die Förderung der Kindergruppen vor Ort sorgt dafür, dass der NABU auch in der Zukunft für Mensch und Natur aktiv ist.

Lesen und Surfen

Das Starter-Kit für Aktive in der NAJU können Sie über die Geschäftsstellen der NAJU-Landesverbände kostenlos beziehen. Es ist eine Sammlung für neue Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben vielen Spielideen enthält es auch Informationen zur Gruppengründung und Gruppenleitung, zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen sowie Aktionsideen für Ihre Arbeit vor Ort.

Die NAJU lädt bereits seit 1984 alle Kinder bis zu zwölf Jahren ein, am bundesweiten Wettbewerb „Erlebter Frühling“ teilzunehmen und die ersten Frühlingsboten vor der eigenen Haustür zu entdecken. Weitere Infos und Material gibt es unter www.nabu-shop.de/kinder-jugendliche/kinderwettbewerb-erlebter-fruhling.html/

Zahlreiche weitere Broschüren mit Aktionstipps und Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit erhalten Sie im NABU-Shop unter www.NABU-shop.de/kinder-jugendliche.html

Der NAJU-Aktionsordner bietet für jeden Lebensraum in jeder Jahreszeit über 200 spannende Aktionen. Ergänzt werden die Aktionen durch Einführungen in die Natur, Pädagogik und Kindergruppen. www.NABU-shop.de/aktionsordner-kinder-entdecken-die-natur.html

Die Website der Naturschutzjugend (NAJU) im NABU www.NAJU.de

Der Internetauftritt des NABU www.NABU.de

Das interne Verbandsnetz enthält viele nützliche Tipps und Ideen rund um Naturschutz, Umweltbildung, Recht, Versicherung und Mitgliederwerbung. www.NABU-netz.de

Diese Seite enthält einen Gruppenfinder sowie Aktionstipps für die Kindergruppenstunden. www.NAJUversum.de

Eine Seite der NAJU Nordrhein-Westfalen mit Ideen für Kinder- und Jugendgruppen. www.aktionsideen.de



NAJU vor Ort

Bei Fragen zur Gruppengründung, Qualifizierung, Finanzierung oder anderen Unklarheiten zum Thema Kinder- und Jugendarbeit wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige NAJU-Landesgeschäftsstelle. In manchen Bundesländern (z. B. in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern) gibt es zudem Regionalbetreuungen, die auch gerne vor Ort beraten.

NAJU Baden-Württemberg

Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart
TEL (07 11) 46 90 92 50
FAX (07 11) 46 90 92 60
mail@naju-bw.de
www.NAJU-bw.de

NAJU im LBV Bayern

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
TEL (0 91 74) 47 75 51
FAX (0 91 74) 47 75 75
www.NAJU-bayern.de

NAJU Berlin

Wollankstraße 4
13187 Berlin
TEL (0 30) 4 32 51 55
FAX (0 30) 9 86 70 51
Mail@NAJU-Berlin.de
www.NAJU-Berlin.de

NAJU Brandenburg

Lindenstraße 34
14467 Potsdam
TEL (03 31) 2 01 55 75
FAX (03 31) 2 01 55 78
lgs@NAJU-brandenburg.de
www.NAJU-brandenburg.de

NAJU Bremen

Vahrer Feldweg 185
28309 Bremen
TEL (04 21) 3 39 87 72
FAX (04 21) 33 65 99 11
NAJU@NABU-Bremen.de
www.NABU-bremen.de

NAJU Hamburg

Klaus-Groth-Straße 21
20535 Hamburg
TEL (0 40) 69 70 89 20
FAX (0 40) 69 70 89 19
mail@NAJU-hamburg.de
www.NAJU-hamburg.de

NAJU Hessen

Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
TEL (0 64 41) 94 69 03
FAX (0 64 41) 94 69 04
mail@NAJU-hessen.de
www.NAJU-hessen.de

NAJU in Mecklenburg-Vorpommern c/o NABU Mittleres Mecklenburg

Hermannstraße 36
18055 Rostock
TEL (03 81) 4 90 31 62
info@NAJU-Rostock.de
www.NAJU-Rostock.de

NAJU Niedersachsen

Alleestraße 36
30167 Hannover
TEL (05 11) 9 11 05 30
FAX (05 11) 9 11 05 40
info@NAJU-niedersachsen.de
www.NAJU-niedersachsen.de

NAJU Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 7-9
40219 Düsseldorf
TEL (02 11) 15 92 51 30
FAX (02 11) 15 92 51 39
mail@NAJU-nrw.de
www.NAJU-nrw.de

NAJU Rheinland-Pfalz

Frauenlobstraße 15-19
55118 Mainz
TEL (0 61 31) 1 40 39 26
FAX (0 61 31) 1 40 39 28
info@NAJU-rlp.de
www.NAJU-rlp.de

NAJU Saarland

Antoniusstr. 18
66822 Lebach
TEL (0 68 81) 9 36 19 17
FAX (0 68 81) 9 36 19 11
lgs@NAJU-saar.de
www.NAJU-saar.de

NAJU Sachsen

Kamenzer Straße 7
01099 Dresden
TEL (03 51) 4 71 65 66
info@NAJU-Sachsen.de
www.NAJU-Sachsen.de

NAJU Sachsen-Anhalt

Schleifufer 18a
39104 Magdeburg
TEL (03 91) 5 44 08 96
FAX (03 91) 5 61 93 49
mail@NAJU-lsa.de
www.najusachsenanhalt.de

NAJU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51
24534 Neumünster
TEL (0 43 21) 5 37 34
FAX (0 43 21) 59 81
Info@NABU-SH.de
www.NAJU-sh.de

NAJU Thüringen

Leutra 15
07751 Jena
TEL (0 36 41) 21 54 10
FAX (0 36 41) 21 54 11
mail@NAJU-thueringen.de
www.NAJU-thueringen.de

NABU vor Ort

Bei naturschutzfachlichen Fragen empfehlen wir Ihnen, sich an den NABU zu wenden. Hier finden Sie kompetente Antworten zu nahezu allen Fragen rundum Natur und Umwelt.

NABU Baden-Württemberg

Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Tel. 07 11-9 66 72-0 | Fax -33
NABU@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de

NABU-Partner Bayern – Landesbund für Vogelschutz (LBV)

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Tel. 0 91 74-47 75-0 | Fax -75
Info@LBV.de
www.LBV.de

NABU Berlin

Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. 030-9 86 08 37-0 | Fax -9 86 70 51
lvBerlin@NABU-Berlin.de
www.NABU-Berlin.de

NABU Brandenburg

Lindenstraße 34
14467 Potsdam
Tel. 03 31-2 01 55-70 | Fax -77
Info@NABU-Brandenburg.de
www.NABU-Brandenburg.de

NABU Bremen

Vahrer Feldweg 185
28309 Bremen
Tel. 04 21-3 39 87 72 | Fax -33 65 99 12
Info@NABU-Bremen.de
www.NABU-Bremen.de

NABU Hamburg

Klaus-Groth-Straße 21
20535 Hamburg
Tel. 040-69 70 89-0 | Fax -19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

NABU Hessen

Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
Tel. 0 64 41-6 79 04-0 | Fax -29
Info@NABU-Hessen.de
www.NABU-Hessen.de

NABU Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 146
19053 Schwerin
Tel. 03 85-59 38 98-0 | Fax -29
LGS@NABU-MV.de
www.NABU-MV.de

NABU Niedersachsen

Alleestraße 36
30167 Hannover
Tel. 05 11-9 11 05-0 | Fax -40
Info@NABU-Niedersachsen.de
www.NABU-Niedersachsen.de

NABU Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 7-9
40219 Düsseldorf
Tel. 02 11-15 92 51-0 | Fax -15
Info@NABU-NRW.de
www.NABU-NRW.de

NABU Rheinland-Pfalz

Frauenlobstraße 15-19
55118 Mainz
Tel. 0 61 31-1 40 39-0 | Fax -28
Kontakt@NABU-RLP.de
www.NABU-RLP.de

NABU Saarland

Antoniusstraße 18
66822 Lebach
Tel. 0 68 81-9 36 19-0 | Fax -11
LGS@NABU-Saar.de
www.NABU-Saar.de

NABU Sachsen

Löbauer Straße 68
04347 Leipzig
Tel. 03 41-33 74 15-0 | Fax -13
Landesverband@NABU-Sachsen.de
www.NABU-Sachsen.de

NABU Sachsen-Anhalt

Schleiufer 18a
39104 Magdeburg
Tel. 03 91-5 61 93-50 | Fax -49
Mail@NABU-LSA.de
www.NABU-LSA.de

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51
24534 Neumünster
Tel. 0 43 21-5 37 34 | Fax -59 81
Info@NABU-SH.de
www.NABU-SH.de

NABU Thüringen

Leutra 15
07751 Jena
Tel. 0 36 41-60 57 04 | Fax -21 54 11
LGS@NABU-Thueringen.de
www.NABU-Thueringen.de



Kindergruppen gründen

Seit 1899 setzt sich der NABU für den Natur- und Umweltschutz ein – NABU-Aktive packen an und machen praktischen Naturschutz vor Ort. Um dieses Engagement langfristig zu erhalten, ist es wichtig, Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Natur heranzuführen. Denn nur wer Arten und Lebensräume kennen und schätzen gelernt hat, wird sich auch später für deren Erhalt einsetzen.

Mit diesem Heft finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gründung von NAJU-Kindergruppen. Fragen wie: *„Wie finde ich eine Gruppenleitung? Wo bekomme ich Anregungen für Gruppenstunden? Was ist die Juleica?“* werden ausführlich behandelt.